



Loser Panoramabahn 2024

Alpine Mobilität für die nächste Generation – eine Vision wird Realität

Die Loser Panoramabahn ersetzt die 6er-Sesselbahn Loser-Jet und den Doppelsessellift Loser 2 (dessen Konzession wurde inzwischen verlängert bis 2027).

Die neue Seilbahn verknüpft die drei wichtigsten Verkehrspunkte am Loser:

Skiarena Talstation – Parkplatz Augstalm (Kehre 11) Zwischenstation – Loser Alm Parkplatz Bergstation.

Im Vorwinter und Frühjahr dient die Bahn als Zubringer für die Lifts am Loser Plateau. Dies ist ein wichtiger Vorteil, weil dadurch die natürlich großen Schneemengen am Loser besser genützt werden können und die Beschneigung in tieferen Lagen effizienter und energiesparender betrieben werden kann. Ein Skibetrieb und auch Rodelbetrieb bis zur Zwischenstation kann selbst bei wenig Schnee geführt werden.

Das Ausseerland ist vorrangig eine Kur- und Erholungsregion. Die großen 10er-Kabinen sind barrierefrei zugänglich und sollen auch Winterwanderern, Rodlern und Ausflugs Gästen die Erholungs- und Erlebnismöglichkeiten am Loser im Winter eröffnen. Ein wichtiger Faktor im Skigebiet sind auch die Bewegungsmöglichkeiten für Kinder. Die Bergstation liegt direkt am Beginn der über 7km langen blauen Familienabfahrt. Für Kinder und Anfänger werden damit die einfachsten und sichersten Voraussetzungen geschaffen, das Skifahren zu erlernen.

Im Sommer dient die Seilbahn als flexibles Pendant zur Panoramastraße. Dadurch sollen auch Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Ausseerland zu Besuch sind, einfacher auf den Berg kommen.

Mindestens 30.000 Autofahrten weniger pro Sommersaison auf den Berg bedeuten auch eine enorme Reduktion an CO₂, Lärm und Reifenabrieb. Speziell im Sommer sehen die Loser Bergbahnen die Seilbahn als öffentliches Verkehrsmittel, das den Zugang zum Loser ermöglicht. Der Loser, das Loserfenster und der Augstsee sind ein beliebtes Ausflugsziel. Es gibt unzählige Interessensgruppen, die den Loser ganz individuell über alle Generationen hinweg für sich erleben (Wanderer, Kletterer, Fotografen, Paragleiter, Tagesausflügler, Mountainbiker, etc.).

Die Loser Bergbahnen zielen darauf ab, das bestehende Angebot sowohl zu verbessern als auch zukunftstauglich und ökologisch verträglich zu gestalten. Es sind keine Neuerschließungen oder Erweiterungen geplant.

Der Loser ist und bleibt ein kleines und feines Familienski- und Wandergebiet mit 100% einheimischen Arbeitsplätzen.

Wir stehen für ein Besser anstatt Mehr, die kraftvolle Natur des Losers braucht keine Inszenierungen.

Daten Seilbahn

Seilbahnhersteller	Bartholet Maschinenbau AG	
Architekt	KREINERarchitektur ZT GmbH	
Baufirmen	Stationen	Fa. Haider & Co
	Strecke	Fa. Kieninger
Stationen	Tal 859 m – Zwischen 1402 - Berg 1610 m	
Förderleistung	1.800p/h (Loser Jet alt 1.951 p/h)	
Höhenunterschied	751 m	
Kabinen	76 Stück 10er-Kabinen	
	Der Bahnhof für die Kabinen wird in der Zwischenstation errichtet	
Ausstattung	Gepolsterte Einzelsitze, Panoramaverglasung	
Geschwindigkeit	max. 6 m/s	

Länge	3.497,6 m - erste Sektion ca. 2100 m, 2.Sektion ca. 1400 m Länge
Fahrdauer	13 Minuten Durchfahrbetrieb in der Zwischenstation
Stützen	22
Investition	30 Mio. €
Bestandsdauer	bis 2084

Seit Ende Juni 2023 liegen sämtliche rechtsgültigen Genehmigungen (Naturschutz, Seilbahnrechtliche Baugenehmigung, Rodung und Wasserrecht) vor.
Für die Bauphase gibt es neben dem Projektteam eine ökologische und eine geologische Baubegleitung.

Bauarbeiten 2023 ab August 2023 wird die Zwischenstation errichtet, im Oktober werden dann die Antriebs- und die Abspanneinheit der Seilbahntechnik montiert und anschließend das Dach geschlossen.
Der Großteil der Stützenfundamente wird errichtet und die Kabelkünnetten gegraben und wieder humusiert und begrünt

Bauarbeiten 2024 Demontage Loserjet nach Ostern 2024
Rückbau der alten Stützenfundamente und Bergstationsfundamente
Abbruch der Talstation bis auf Trafo- und Niederspannungsräume
Errichtung der Talstation und Stützen vor Talstation
Errichtung der Bergstation und Stütze vor Bergstation
Montage der Seilbahntechnik in Berg- und Talstation
Baufertigstellung durch Elektro-, Haustechnik, Schlosser, Zimmerer, Maler, Bodenleger, Fliesenleger, Einrichtung etc.
Stützenmontage
Seilzug
Probetrieb und Abnahme durch die Seilbahnbehörde
Demontage und Rückbau Doppelsessellift Loser II

Geplanter Betriebsbeginn Spätsommer 2024 (Ende August/Anfang September)

Beim Sommerbetrieb wird die Loser Panorama-Straße während der Betriebszeiten für Gäste gesperrt sein. Es wird verschiedene günstige Angebote für Familien- und Kombi - Seilbahn und Straße geben. Außerhalb der Seilbahnbetriebszeiten ist die Loser Panoramastraße in der gewohnten Form geöffnet.

Loser Panoramabahn 2024

Alpine Mobilität für die nächste Generation – eine Vision wird Realität

Talstation 859 m

Die Talstation umfasst neben der Seilbahntechnik auch neue Kassenbereiche. Eine neue öffentliche WC-Anlage, Sanitätsraum, Lager, Mannschafts- und Technikraum sowie die Betriebsräume sind dort untergebracht.

Zusätzlich ist ein Klein-Wasserkraftwerk geplant, welches außerhalb der Beschneigungszeiten das umfassende Leitungsnetz nutzt.

Zwischenstation 1.402 m

Diese umfasst neben der Seilbahntechnik auch das Bahnhofsgebäude zur Garagierung der 76 Kabinen. Die gesamte Fassadenfläche wird für eine Photovoltaikanlage verwendet. Unterhalb des Gebäudes entstehen eine Pistengerät-Werkstatt sowie eine Lagerfläche für Schneekanonen und Ersatzteile.

Im Sommer ist die Mittelstation der perfekte Ausgangspunkt für Klettersteige, Mountainbike-Touren und Wanderungen um den Loser.

Bergstation 1.610 m

Die Bergstation liegt hinter dem Loser Alm Bergrestaurant. Von dort ausgehend können im Winter direkt die Schlepplifte sowie die Vierersesselbahn Loserfenster und die Talabfahrten erreicht werden.

Im Sommer ist dieser Platz weiterhin der perfekte Ausgangspunkt für Wanderungen, Spaziergänge, Klettersteige und Naturerlebnisse. Die Bergstation wird aufgrund der günstigen Ausrichtung auch mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet.

Die Summe aller PV-Anlagen und der Wasserkraft soll es ermöglichen, dass ca. 50% des Ganzjahres-Energiebedarfs selbst produziert werden.